

## Altenmarkt

Schulbücher  
werden gebunden

**Altenmarkt.** Die Bücherei Altenmarkt bietet wieder ihren Schulanfangs-Service an und bindet Schulbücher. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei binden die Schulbücher, die vorbeigebracht werden, ein, wobei für Material und Arbeit Kosten in Höhe von 50 Cent pro Buch anfallen. Mit dem Erlös aus dieser Aktion werden neue Bücher für die Bücherei gekauft. Wer diesen Service nutzen möchte, kann die Schulbücher an folgenden Tagen in der Bücherei im Pfarrheim abgeben: Dienstag, 15. September, 16 bis 18.30 Uhr, Mittwoch, 16. September, 17 bis 18 Uhr, Donnerstag, 17. September, 17 bis 18 Uhr, Freitag, 18. September, 16 bis 18.30 Uhr, Samstag, 19. September, 10 bis 11 Uhr. Darüber hinaus können Bücher während des ganzen Jahres zu den normalen Öffnungszeiten der Bücherei am Dienstag und Freitag von 16 bis 18.30 Uhr zum Einbinden gebracht werden.

Frauenbund  
geht kegeln

**Altenmarkt.** Der Frauenbund Altenmarkt fährt am Montag, 14. September, zum Kegeln in die Sportplatzgaststätte Traunreut. Beginn ist um 19 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, kann sich bei Sieglinde Zettl, Tel. 0 86 21/36 13, melden. Auch Männer sind dazu willkommen.

**Abfahrt für den Vereinsausflug** des Altenmarkter Trachtenvereins am Samstag, 19. September, zum Achensee ist bereits um 7 Uhr am Altenmarkter Bahnhof.

**Die Caritas-Sammler** sind am Mittwoch, 16. September, um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim Altenmarkt eingeladen. Bei diesem Anlass werden auch die Sammel-Listen ausgegeben.

## Neue Studie bestätigt Umfahrungs-Trasse

Straßenbauamt: „Traun-Alz-Achse“ von Matzing bis Tacherting hält aktuellen Umweltrichtlinien stand

Von Katrin Detzel

**Altenmarkt / Trostberg / Traunreut.** Die vor über zehn Jahren gewählte Trasse für eine Umfahrung von Matzing, Hörpolding, Altenmarkt, Trostberg und Tacherting der B 299/B 304 ist auch unter Berücksichtigung der heute geltenden, strengeren Umweltrichtlinien die bevorzugte Streckenführung. Zu diesem Ergebnis gelangt eine erneute Umweltverträglichkeitsstudie (UVS), die das Staatliche Bauamt Traunstein in Auftrag gegeben hatte. Da die Gesetze und Richtlinien in Bezug auf den Naturschutz strenger geworden sind, seit eine solche erste Untersuchung 2003 für diese sogenannte „Traun-Alz-Achse“ gemacht worden war, habe man sich entschlossen, eine weitere, auf aktuellen Daten basierende Studie in Auftrag zu geben, erklärt Leitender Baudirektor Sebald König.

Flussquerungen  
möglichst vermeiden

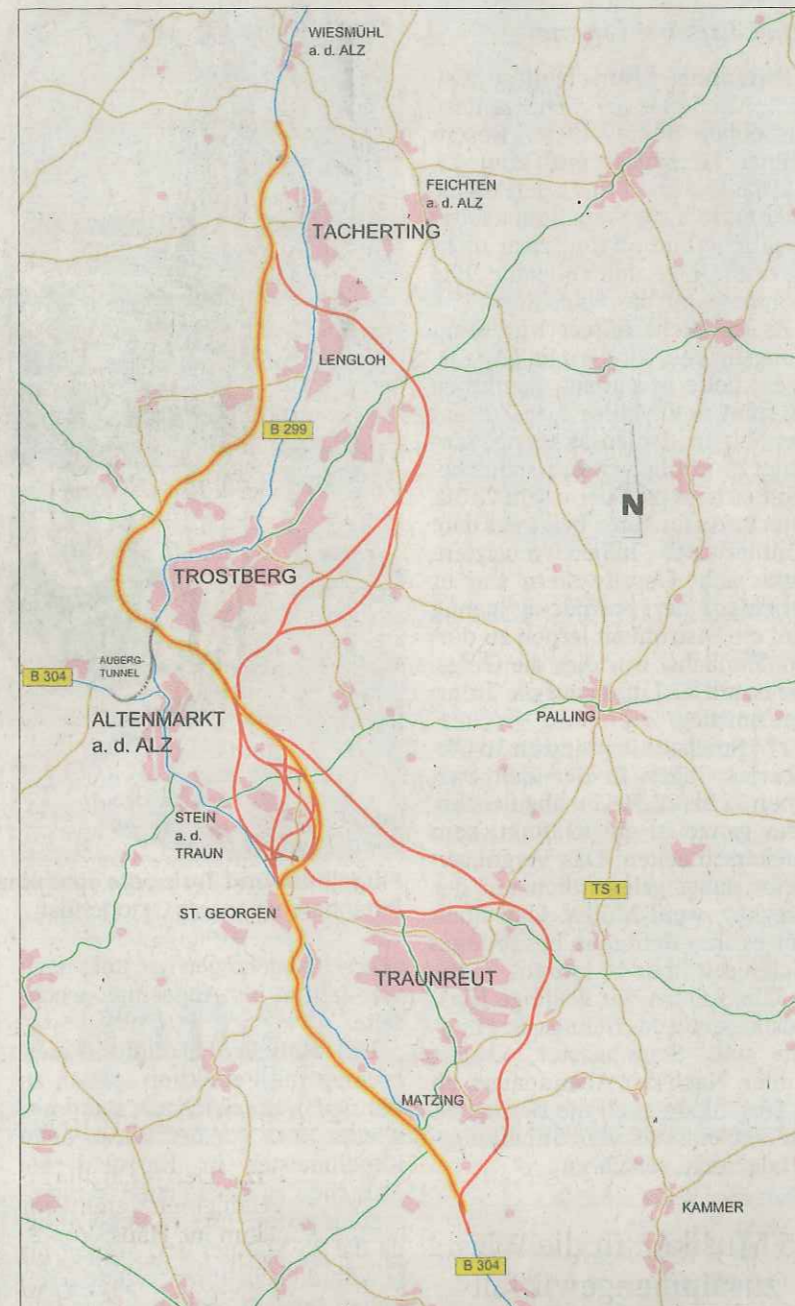
Die geplante „Traun-Alz-Achse“ würde, von Richtung Traunstein kommend, kurz vor Matzing die bisherige B 304 verlassen und westlich von ihr an Matzing und Hörpolding vorbeiführen, durch St. Georgen wieder auf der bisherigen Bundesstraße verlaufen, gleich hinter dem Ort nach Osten abschnellen und Stein an der Traun sowie Altenmarkt großflächig umgehen, auf Höhe der Dietlwiese die bisherige B 304 kreuzen, dann westlich an Trostberg und Tacherting vorbeiführen. Kurz vor Wiesmühl mündet die geplante Trasse wieder auf die bestehende

Bundesstraße ein. 23,6 Kilometer lang wäre die gesamte Umfahrungs-Trasse.

Das mit der UVS beauftragte Büro für Landschaftsarchitektur habe mehrere verschiedene Varianten untersucht, so König – so auch eine Umfahrung im Osten Trostbergs, mehrere Varianten für Stein an der Traun und Alternativen östlich an Traunreut vorbei. Gegen die Ostumfahrungen der Städte spreche, so der Leiter des Bauamtes, dass dann zwei zusätzliche Flussquerungen nötig wären, die immer kritisch zu sehen seien: Einmal über die Traun südlich von Traunreut, und einmal über die Alz im biologisch sensiblen Bereich bei Wajon. Die Alz-Querung hinter Altenmarkt, nahe Nock, sei dagegen bei jeder Variante unvermeidlich.

„Der Leidensdruck, dass etwas geschieht, ist in den vergangenen 13 Jahren noch gestiegen“, betont König. Die Industriestandorte auf dieser Achse seien angewiesen auf den Lkw-Verkehr. Es seien nicht, so betont er, größtenteils Mautflüchtlinge, die die Bundesstraße nutzen. Die damals gewählte Trasse sei durch die neue Untersuchung bestätigt und verfestigt.

„Und wir müssen uns nicht mehr vorwerfen lassen, dass wir mit alten Unterlagen arbeiten“, ergänzt Bernadette Wallner, Abteilungsleiterin für Straßenplanung. Sie ging beim Gespräch mit der Heimatzeitung kurz darauf ein, was alles Gegenstand einer solchen, mehrere Ordner füllenden Umweltverträglichkeitsstudie ist: Lebensräume und Wanderrouten der Tiere, Lebensräume von Pflanzen. Unter dem Punkt „Wasser“ geht es um Hochwasserschutz, Grundwasser, Wasserschutzgebiete



So könnte die Umfahrung auf der „Traun-Alz-Achse“ einmal verlaufen: Rot-gelb markiert die jetzt durch eine Studie neu bestätigte bevorzugte Trasse, blau markiert der bisherige Verlauf der B 304/B 299, in rot die verschiedenen untersuchten Einzelvarianten. – Foto: Bauamt Traunstein

te und Überschwemmungsgebiete. Der Gesundheitsfaktor und Erholungswert einzelner Gebiete für den Menschen, Daten bezüglich Landschaft, Klima und Luft, aber auch Bodendenkmale oder Altlasten im Boden werden untersucht. Diese und weitere Faktoren würden erfasst und für jede Straßenvariante ausgewertet. Am Ende dieses Prozesses habe dann die schon im Raumordnungsverfahren aus den Jahren 2001 bis 2003 bevorzugte Trasse als am positivsten beurteilte Variante gestanden.

Aubergtunnel als  
zentrales Herzstück

Der geplante Aubergtunnel, der den B-304-Verkehr aus Richtung Wasserburg abfangen und nördlich von Altenmarkt auf die „Traun-Alz-Achse“ leiten soll, war nicht Gegenstand der neuerlichen Studie. „Er hat eine eigenständige Verkehrsbedeutung, ist für sich bereits verkehrswirksam und als zentrales Herzstück bei jeder Variantenkombination zur Aufnahme des Übereck-Verkehrs B 304/B 299 erforderlich und alternativlos ist“, so König.

Der Vorteil dieses Konzepts sei, dass dass die Gesamtmaßnahme in Einzelabschnitten baubar ist. Erster Schritt sei der Aubergtunnel, für den aber noch der Gerichtsentcheid des Bayerischen Verwaltungsgerichts abgewartet werden müsse. Alle von diesem Straßenvorhaben betroffenen Gemeinden und Verbände hat das Straßenvorhaben diese Woche angeschrieben und informiert. Das Gesamtwerk der UVS-Aktualisierung ist online einsehbar unter [www.stbats.bayern.de/strassenbau/aktuelles.php](http://www.stbats.bayern.de/strassenbau/aktuelles.php).

## „Wie in der Fußgängerzone“

Trotz Straßensperrungen fanden noch viele Kunden den Weg nach Altenmarkt. B. 299 Freigebe am Montagabend